

zen Mantel und breitkrämpigen Hut kenntlich, — sich unterhält und wahrscheinlich einige kleine Wetten mit dem ehrwürdigen Herrn eingeht. Die Frau und Töchter des Alcalden sind inzwischen auch nicht müßig. Sie plaudern mit den Nachbarinnen, erwidern hie und da die achtungsvollen Grüße der feinen jungen Herren, welche auf dem Platze umherschlendern, und widmen ihre besondere Aufmerksamkeit der schönen Catalina de Cruces, der Tochter des reichen Bergwerksbesizers Don Ambrosio, welche liebliche Erscheinung überhaupt der Zielpunkt aller Augen ist.

Und weiter schweift unser Blick über die reichen Hacienderos, die Besitzer zahlloser Aecker und Heerden, über ihre prachtvoll gekleideten Sennoras und Sennoritas, über die echten Gachupines von „blauem Blut“, auch Higa de algos genannt, die sich Wunder was dünken wegen ihrer reinen spanischen Abkunft und herrlich die Menge überschauen, — um endlich an einer Gruppe hängen zu bleiben, die, aus drei Männern bestehend, soeben würdevollen Ganges auf den Festplatz zuschreitet und theils hochmüthig, theils nachlässig die respectvollen Verbeugungen der Nächstehenden entgegennimmt. Wir sehen goldene Dressen im Sonnenlicht schimmern, wir hören Sporen klirren und Säbelscheiden klappern, und sind nun nicht mehr im Zweifel, daß Seine Excellenz der Herr Gouverneur in höchsteigener Person herannahet. Ja, er ist's, der stolze Commandant Vizcarra — ein langer, vierzigjähriger Oberst, mit Dressen bedeckt, und befiedert wie ein Pfauhahn. Gefolgt von seinem ebenfalls übertrieben reich gekleideten Capitain, Namens Roblado, und seinem Teniente oder Lieutenant Garcia, schreitet er auf die Bankreihen, und dort angelangt, geraden Weges auf Donna Catalina zu, die er ehrfurchtsvoll begrüßt und der er in überschwenglicher Höflichkeit seine Person und ganze Habe zu Füßen legt. Letztere soll freilich nach der Meinung der Leute nicht viel zu bedeuten haben.

Lockt vielleicht gerade deshalb den übermüthigen Hidalgo der anerkannte Reichthum der jungen Dame, und wünscht er denselben durch ihre Hand zu erreichen? Quien sabe — wer weiß es! Jedenfalls